

## „Nationales Monitoring von Vergiftungen“

Die Bundesregierung plant zur Verbesserung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes ein nationales Vergiftungsregister im BfR einzurichten. Im Koalitionsvertrag für die 19. Legislaturperiode (2018) heißt es dazu auf Seite 91 Zz. 4222f.: „Zur Stärkung des Verbraucherschutzes bei Vergiftungen richten wir beim Bundesinstitut für Risikobewertung ein nationales Vergiftungsregister ein.“

Auswertungen über die Häufigkeiten von Vergiftungen und Vergiftungsverdachtsfällen sowie gut dokumentierte Vergiftungsfallberichte stellen eine wertvolle Informationsquelle dar. Diese Quelle wird genutzt werden für verbesserte regulatorische Risikobewertungen von Stoffen und Gemischen, die Kontrolle der Effektivität eingeführter Maßnahmen zur Risikominimierung sowie für die Beurteilung der Sicherheit von Produkten. Dies gilt insbesondere, wenn die Umstände der Vergiftung (z. B. Unfallhergang) dokumentiert werden. Die Häufigkeit von Vergiftungsmeldungen in den Gifteinformationszentren (GIZ) im zeitlichen Verlauf kann als empfindlicher Indikator zur Erkennung neuer Vergiftungsgefahren für Verbraucher dienen. In der Vergangenheit wurden erst nach sehr aufwendigen und zum Teil retrospektiven Datensammlungen z. B. das Problem der Unfälle mit Lampenölen oder Imprägniersprays erkannt, aktuell werden insbesondere Waschmittel-Gelkapsel-Produkte und Knopfzellebatterien genauer beobachtet. Zudem können zeitnah national zusammengeführte Vergiftungsberichte zur Erkennung akuter, zunächst verdeckter chemischer Bedrohungslagen dienen (z. B. terroristischer Anschläge).

In einem Pilotprojekt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit wurde die Methodik für ein nationales Vergiftungsregister in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Klinische Toxikologie e.V. (GfKT) und den acht deutschen GIZ entwickelt und erprobt.

Die Ergebnisse und die weitere Perspektive werden präsentiert und diskutiert.

### Veranstaltungsort:

Bundesinstitut für Risikobewertung  
Hörsaal  
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin (Marienfelde)

Anfahrtsbeschreibung:  
[www.bfr.bund.de/de/marienfelde.html](http://www.bfr.bund.de/de/marienfelde.html)

Zielhaltestelle (auf [www.bahn.de](http://www.bahn.de), [www.bvg.de](http://www.bvg.de))  
„Nahmitzer Damm/Marienfelder Allee (Berlin)“

### Anmeldung:

Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
Anmeldung bis zum 15.09.2019 auf  
[www.bfr-akademie.de](http://www.bfr-akademie.de)

### Kontakt:

BfR-Akademie  
Tel.: (030) 18 412 22405  
Fax: (030) 18 412 622405  
[akademie@bfr.bund.de](mailto:akademie@bfr.bund.de)

### Veranstalter:

Bundesinstitut für Risikobewertung  
Max-Dohrn-Straße 8–10  
10589 Berlin  
[www.bfr.bund.de](http://www.bfr.bund.de)



BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG

Abschluss-Symposium  
zu „PIMONT“  
Pilotstudie zur Etablierung eines  
Nationalen Monitorings von  
Vergiftungen

24. September 2019, Berlin



Quelle: Fotolia / DURIS Guillaume

## Dienstag, 24. September 2019

10:00–10:15 Uhr

### **Begrüßung**

*Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

10:15–10:30 Uhr

### **Grußwort**

*Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit, Berlin/Bonn*

10:30–11:00 Uhr

### **Hintergrund und Ziel des Vorhabens / Europäischer Vergleich**

*Dr. Herbert Desel  
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

11:00–11:30 Uhr

### **Vorstellung Forschungsvorhaben PIMONT und Ergebnisse aus Sicht des BfR**

*Kathrin Begemann  
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

11:30–12:00 Uhr

### **Ergebnispräsentation PIMONT: Methodik und Ergebnisse aus Sicht der GfKT/GIZ**

*Dr. Andreas Stürer  
Giftinformationszentrum, Mainz*

12:00-13:00 Uhr Mittagspause

13:00–14:30 Uhr

### **Ergebnispräsentation Teilprojekte I**

#### **- E-Zigarette/E-Liquids**

*Daniela Acquarone  
Giftnotruf Berlin  
Dr. Nina Glaser  
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

#### **- Pestizide, einschl. Repellentien**

*Dr. Maren Hermanns-Clausen  
Vergiftungsinformationszentrale, Freiburg  
Esther Feistkorn  
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

#### **- Nahrungsergänzungsmittel**

*Dr. med. univ. Doris Baier  
Giftinformationszentrum, Mainz  
Dr. Nina Glaser  
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

14:30-15:00 Uhr Kaffeepause

15:00–15:20 Uhr

### **Ergebnispräsentation Teilprojekte II**

#### **- Botulismus**

#### **- Ciguatera**

#### **- Imprägniersprays**

#### **- Abbeizer**

#### **- Ricin**

*Esther Feistkorn  
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

15:20–15:55 Uhr

### **Diskussion der Ergebnisse**

*Moderation: Dr. Herbert Desel  
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*

15:55–16:00 Uhr

### **Schlusswort**

*Dr. Herbert Desel  
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin*